nola



Promenad – Neues Produkt! Barren gehen

Design Eva Schildt

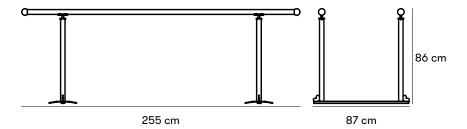
Promenad Gehbarren wurde für Pflegeheime und Gesundheitseinrichtungen entwickelt, in denen Bewegung und Aktivität zum Alltag gehören. Selbstständig gehen zu können steigert Lebensqualität, Wohlbefinden und Unabhängigkeit. Mit dem Gehbarren trainieren Nutzer Kraft und Beweglichkeit – allein oder gemeinsam mit einem Physiotherapeuten. Es ist eine sichere, einfache und zugleich motivierende Form der Bewegung.

Die klare Form und die stabile Konstruktion fügen sich harmonisch in Parks, Innenhöfe und Gärten ein und regen zu täglicher Aktivität an. Das Gehbarren kann auf unterschiedlichen Untergründen wie Kies, Rinde oder Gras installiert werden und macht Spaziergänge das ganze Jahr über zu einem Erlebnis.

Promenad wurde von Eva Schildt in enger Zusammenarbeit mit Anette und Tina Bläberg von Good Garden entwickelt, Spezialistinnen für Gesundheitsdesign in Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

EGENSKAPER

Barrierefreies Produkt



Gewichte und Maße

Länge: 255 cm Breite: 87 cm Höhe: 86 cm

Artikelnummer und Kombinationen

Ö75-00 Promenad Barren gehen, 255 cm.

Nach der Produktnummer angeben

FARBE AUF STAHL

RAL 6009 (dunkelgrün) RAL 9005 (Schwarz)

C Für andere Farben als die Standardfarben werden die Anfangskosten hinzugefügt.

Standardfarben



Materialien und Oberflächenbehandlungen

Stahl

Nola verwendet in seinen Produkten hochwertigen Stahl mit guter Festigkeit. Stahl rostet unbehandelt und muss daher oberflächenbehandelt werden.

Edelstahl

Edelstahl ist eine Eisenlegierung mit mindestens 10,5 % Chrom, die oft eine gute Beständigkeit gegen Korrosion (Rost) und andere chemische Angriffe aufweist. Ein weit verbreitetes Missverständnis über Edelstahl ist, dass er überhaupt nicht rostet, aber rosten kann, insbesondere in Umgebungen in Meeresnähe mit hoher Luftfeuchtigkeit.

Elektroverzinkung

Elektrogalvanisierung (auch Elektroverzinkung genannt) bietet Korrosionsschutz durch Freisetzung eines Zinkions. Es entsteht durch eine Zinkschicht auf dem Stahl mittels elektrischem Strom.

Pulverbeschichtung

Bei der Pulverbeschichtung handelt es sich um eine Beschichtung, die als rieselfähiges, trockenes Pulver aufgetragen wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen Flüssiglacken wird Pulverlack meist elektrostatisch aufgetragen und anschließend unter Hitze oder ultraviolettem Licht ausgehärtet. Das Ergebnis ist eine gleichmäßige, strapazierfähige Farboberfläche mit dem gewünschten Glanzgrad.

Montage und Befestigung Freistehend

Freistehendes Produkt, das direkt auf dem Untergrund platziert wird.

Pflege und Wartung Pulverbeschichteter Stahl

Pulverbeschichtete Produkte können mit Alkydlack ausgebessert werden.

Lesen Sie mehr über unsere Wartungs- und Pflegehinweise unter

nola.se/de/pflege/

Designer

Eva Schildt

Die Designerin Eva Schildt ließ sich von ihrer Kindheit im Stockholmer Schärengarten prägen, was sich in ihren künstlerischen Arbeiten widerspiegelt. Seit ihrem Abschluss in Möbel- und Produktdesign am Beckmans College of Design im Jahr 2001 hat sie eine Vielzahl von Dingen entworfen – von Möbeln und Textilien bis hin zu Verpackungen und Messeausstellungen. Eva arbeitet außerdem als Innenarchitektin.

Eva Schildt – Wo Tradition auf funktionale Modernität trifft

Mit Sitz in Stockholm lässt sich Schildt von der Überzeugung leiten, dass sich unsere Umwelt in einem ständigen Wandel befindet – ein Konzept, das sich in ihren naturinspirierten Entwürfen auf wunderbare Weise widerspiegelt. Ihre Arbeit verbindet mühelos klassische Elemente mit einem Hauch zurückhaltender Modernität.



Dank ihres vielfältigen Umgangs mit Materialien und Techniken gelingt es Schildt, Handwerkskunst und Serienproduktion in Balance zu bringen. Ihre oft skulpturalen Designs sprühen vor Alltagswitz, Persönlichkeit und außergewöhnlicher Funktionalität, was ihr internationale Anerkennung eingebracht hat. Zu ihren gefeierten Kreationen zählen die ikonischen Constella und Äng von Klong.

Wer Eva Schildts Arbeiten live erleben möchte, findet sie im Nationalmuseum in Stockholm sowie im Röhsska Museum in Göteborg.

